



INFOBLATT



Kiesgruben Projektvorhaben Firma Rohrdorfer Sand und Kies GmbH



Monika Henninger-Erber (0664 2818 714), Stefan Meerskraut (0664 9675 146),
Eveline Jahrl, Brigitte Kundi, Sonja Traht (0680 2027 222)

E-Mail	bikamp@gmx.net
WhatsApp	NEIN zur Schottergrube (Admin. Sonja Traht)
Facebook	https://www.facebook.com/BIGrafenegg/
Website	www.buergerinitiative-lebensqualitaet-grafenegg.at

1. Kerndaten zum Projektvorhaben, „Kiesgruben – Tagbau Grafenegg“

Projekt-Werber	Rohrdorfer Sand und Kies GmbH 2103 Langenzersdorf (früher Kies-Union GmbH) <i>Teil der bayerischen ROHRDORFER Gruppe</i>
Betroffene Grundstücke Grundeigentümer	Nr. 160/3, 708, 722 der KG Kamp Widmung Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf) Herr Tassilo Metternich-Sándor
2 Seen; und 2 Absetzbecken (für feinkörniges Schlammmaterial)	<ul style="list-style-type: none">• See 1 mit ca. 27 ha (im Süden <i>direkt</i> vor Kamp)• See 2 mit 10 ha (südöstlich von Kamp) <p style="text-align: center;">Seen mit 37 ha = 52 Fußballplätze!</p>
Abbautiefe *	<ul style="list-style-type: none">• See 1: 22 m; See 2: 19 m
Eingereichte* Abstände zu Kamp / Haitzendorf, Jettsdorf	<ul style="list-style-type: none">• Abstände zu Wohnnachbarschaft- 300 m zur südlichen Siedlungsgrenze Ort Kamp (Widmung Bauland)- ca. 100 m <i>zu Grünland</i>, Widmung der „Kurhof“-Bauten als „erhaltenswerte Gebäude im Grünland“- ca. 300 m zur Badeteichsiedlung im Süd-Osten (Widmung Badeteich)

* Eingereicht in der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) an das Land NÖ, Abteilung RU4

2. Umweltverträglichkeits-Prüfung (UVP)

- Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) von Rohrdorfer eingereicht bei UVP Behörde (St. Pölten) im Apr 2019.
- **Öffentliche Auflage** der UVE-Einreichung **7. Okt. – 19. Nov 2021**
- Parteienstellung **nach öffentlicher Auflage** haben die Standortgemeinden Grafenegg, Grafenwörth, Umwelthanwaltschaft, die Bürgerinitiative, Anrainer.

3. Optionsvertrag (inkl. Abbauvertrag) Firma Rohrdorfer, Herr Metternich-Sándor

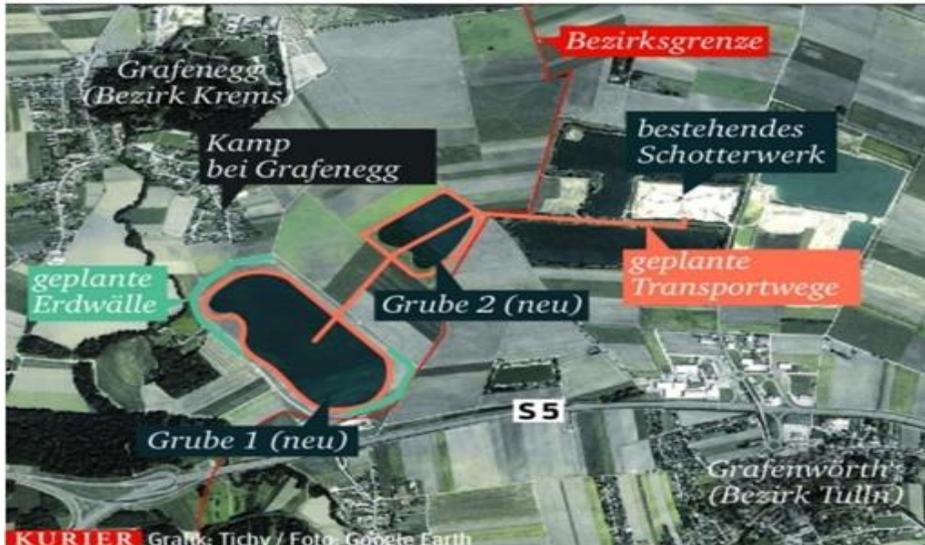
Auszug Abbau-Vertrag (Nov 2017) - **Vertragsdauer 31.12.2064**

„Rohrdorfer wird den Abbau betreffend Lärm- und Staubemission in Entsprechung der behördlichen Vorgaben durchführen und insbesondere auf den im nahe gelegenen Schlossareal stattfindenden Veranstaltungsbetrieb gebührend Rücksicht nehmen“.

...“[das] abgebaute Material **vorzugsweise mit Förderbändern** [...] sollte das aufgrund von Umständen, die nicht in der Sphäre von Rohrdorfer gelegen oder wirtschaftlich **nicht vertretbar sind, nicht möglich sein, erfolgt der Abtransport mittels LKW**“.

4. Lageplan Kiesgruben (Grube 1 und Grube 2)

GEPLANTE SCHOTTERGRUBEN



5. Geplantes Abbauverfahren für Kies, Sand, Schotter

- **Jährlicher Trockenabbau:** Abbagern von ca. 2.5 m Humus und Abraummaterial (Erde, Steine) mittels Radlader, Hydraulikbagger; Abtransport vieler tausend m³ Material mittels LKW! Erd-Abdeckerarbeiten jährlich! Dauer 6 Wo.
- **Nassbaggerung** mit Eimerkettenbagger *erst dann*, wenn Bagger ausreichend ins Grundwasser eintauchen kann.
- Transport Kies / Sand / Schotter ins Stammwerk Grafenwörth über Förderband *anvisiert*, begleitet von 16 m breiter, unbefestigter Trasse für Bagger und LKW-Verkehr sowie Wartungsarbeiten am Förderband. **Abbau-Dauer ca. 20 Jahre.** Am Betriebsgelände auch **Betonwerk** → LKW-Verkehr durch Ortschaften!!
- Errechnete **Abbaumenge ca. 12 Millionen Tonnen** Kies / Sand / Schotter. Ladegewicht 23 t pro LKW → **ca. 100 LKW pro Tag** für 20 Jahre!

JA zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und Lebensqualität !

Die Umsetzung der Kiesgruben würde bedeuten:

- Unwiederbringliche Vernichtung von ca. 40 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.
- Erhebliche und steigende **Staub-** und **Feinstaub-**Belastung (lungengängig!) für 20 Jahre. **Lärm** von Baumaschinen und Förderbändern. **Mücken** (z.B. Absetzbecken).
- Ca. 20 Jahre verstärkter **LKW-Verkehr** durch Transport von vielen Millionen m³ Kies, Sand, Schotter und Beton vom Rohrdorfer Kieswerk weg auf den Straßen und durch die Ortschaften der MG Grafenegg und Grafenwörth.
- Mögliche Beeinflussung der bestehenden **Trinkwasserversorgung** in Grafenegg (Kiesgruben liegen in **ausgewiesenem Wasserwirtschaftlichem Vorranggebiet**).
- **Grundwasser und Brunnen:** je nach Lage der Brunnen mögliche Beeinflussung des Grundwasserspiegels durch die Seen (Kosten techn. Schäden, Mehrverbrauch Leitungswasser). Täglich würden hunderte (!) m³ Grundwasser von Rohrdorfer zum Aufspritzen zur Staubreduktion verwendet.
- Vermehrter Ausstoß von **CO₂ (Kohlendioxid)** sowie anderer **Treibhausgase** durch Baumaschinen und LKW-Transporte; diese Gase fördern die Erderwärmung!
- Übergroßes Ausmaß des Projektvorhabens; laut **Ziviltechniker Ausbeutung** von **Schotter / Kies / Sand für 5-7 Generationen** in nur 1 Generation (= 25 Jahre).
- Heutiges **natürliches Landschaftsbild** rund um Kamp, Haitzendorf, Jettsdorf und Grafenwörth würde **komplett verändert** werden.

6. Tätigkeiten der Bürgerinitiative „Lebensqualität Grafenegg“

- Gespräche mit Bürgern, techn. Experten, Umweltschützer, NÖ Kultur, Politik.
- Umfassende UVE Stellungnahme, Versammlungen zur Bürger-Information.



(Fotomontage: Bürgerinitiative) Simulation nur Teich
1 (27 ha) nach ca. 20 Jahren.
Größe im Vergleich zur Ortschaft Kamp / Haitzendorf
bzw. Schlossareal